

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 106.

Samstag den 7. Mai

1859.

## Gefunden

ein Wanderbuch, ein Herrnschawl, ein Schlüssel, ein Halstuch, eine Cigarrenspize, ein Armband.

Wiesbaden, den 4. Mai 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von  
4934 Stück Portionskessel aus starkem Pontonblech  
soll im Submissionswege vergeben werden; es kann sowohl auf die ganze  
Lieferung als auch auf einen Theil derselben submittirt werden.

Modell und Bedingungen müssen dahier in Person eingesehen werden  
und sind die Submissionen bis zum 10. Mai c. schriftlich und verschlossen  
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Später eingehende Forderungen  
bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 11. Mai Vormittags.

Wiesbaden, den 30. April 1859

333

Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr werden:

- 1) in dem Hofe des vormaligen Waisenhauses  
dahier circa 69 Walter Steinkohlen,
  - 2) in dem Hofe des Schulhauses auf dem Markte  
circa 8 " "
  - 3) in dem Hofe des Schulhauses auf dem Berge  
circa 10 " "
- öffentlich meistbietend versteigert. Der Anfang wird in dem Waisenhaus-  
hofe gemacht.

Wiesbaden, den 6. Mai 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Frau Heinrich Göthe Wittwe dahier will nächsten Montag den 9. d. M.  
Nachmittags 2 Uhr den ewigen Klee von 1 Morgen 39 Ruthen Acker auf  
dem Neuenberg an Ort und Stelle versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

## Bekanntmachung.

Friedrichstraße No. 33 kommen Montag den 9. d. M., Morgens 9 Uhr  
anfangend, verschiedene Hausmöbel, als Tische, Stühle, Schränke u., Geräthe



für Ladeneinrichtung, Fenster, Thüren und Vorstellläden, eine Waage und Gewichte, Reitzzeuge, Vogelkäfige und sonstige Gegenstände zur Versteigerung.  
Wiesbaden, den 3. Mai 1859. Der Bürgermeister-Adjunkt.

3374

Coulin.

Auf besonderen Antrag des Masscurators Feldgerichtschöffen Schmidt dahier, findet die auf Montag den 9. Mai Vormittags 9 Uhr anberaumte Versteigerung der zur Concursmasse der Zerline Meyer dahier gehörigen Mobilien, bestehend in: Betten, Canape, Kommoden, Tisch und Stühlen u., nunmehr Dienstag den 10. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause dahier statt.

Wiesbaden, 6. Mai 1859.

3499

Landrath,  
Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Wegen Einberufung des betreffenden Lehrers zum Militärdienste muß der Unterricht der jetzt neu aufzunehmenden sechsfährigen Kinder in der Mittelschule auf dem Markt bis zu weiterer Bekanntmachung ausfallen. Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich zugleich die Eltern, welche es angeht, jene später erfolgende Bekanntmachung als den längsten Termin anzusehen, bis zu welchem die noch rückständigen Anmeldungen von Kindern für die erwähnte Schülerklasse zu machen sind.

Wiesbaden, den 6. Mai 1859.

Welcker, Oberlehrer.

## Joseph Wolf, Eck der Lang- und Marktstraße No. 1,

empfehl:

$\frac{5}{8}$  breiten echtfarbigem Kattun per Elle 9 fr.,

$\frac{6}{8}$  „ „ „ 12 und 13 fr.,

abgepaßte Piqué-Röcke das Stück 1 fl. 24 fr.,

alle Farben Lüster per Elle 18 und 20 fr.,

außerdem empfehle ich eine sehr schöne Auswahl gestreifter und brochirter Vorhangzeuge die Elle von 9 fr. an und Bett- und Sopha-  
lagen in allen Größen.

3500

## Ziehung der Vereins-10 fl.-Loose der deutschen Fürsten und Edelleute

am 16. Mai a. c. auf dem Rathhause dahier.

Haupttreffer fl. 13000 — 4500 — 1500 — u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

3501

Hermann Strauss.

Alle in den hiesigen höheren Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie auch die in den Elementarschulen eingeführten Lehrbücher sind vorrätzig in der Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung von

280

Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 20.



# L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

subscribirt man auf das soeben erschienene:

Vollständige geographisch-topographisch-statistische

## Ortslexikon von Deutschland.

8028

enthaltend:

alle Städte, Flecken, Pfarr-, Kirch- und andere Dörfer, Ort- und Bauerschaften, Kirchspiele, Schlösser, Rittergüter, Bormerke, Weiler, Hüttenwerke, Mühlen, Höfe, merkwürdige Ruinen, Krüge, Einsichten, Einöden etc. der gesammten deutschen Bundesstaaten, sowie der unter Oesterreichs und Preußens Botmäßigkeit stehenden nichtdeutschen Länder.

Für Gerichts-, Verwaltungs-, Polizei-, Post-, Eisenbahn- und Militärbehörden, sowie für Kaufleute, Fabrikanten, Speditoren, Agenten, Gasthäuser, Reisende etc.

Von **H. Rudolph**, Herausgeber des Leipziger Meß-Adreßbuches und des Deutschen Handels-Adreßbuches.

8028

Das Werk erscheint in circa 20 Lieferungen, à Lieferung 36 fr.

## Schreibunterricht.

Am 10. Mai beginnt ein neuer 26stündiger Coursus.

**F. J. Bertina**, Schreibmeister,  
kleine Schwalbacherstraße No. 1.

3503

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von morgen Sonntag den 7. Mai meine **Conditorei** eröffnet habe, und werde stets bemüht sein, alle in diesem Fach vorkommenden Artikel aufs geschmackvollste zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

3504

**Louis Frensch**, Conditor,  
Eck der Kirchgasse und des Michlsbergs No. 32.

Die in den beiden Gymnasien, der höheren Bürger-  
schule, sowie den übrigen hiesigen Lehranstalten ein-  
geführten **Bücher** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Die Antiquarische Buchhandlung von  
**L. Levi.**

8329

Ein vorzüglich nobles neues **Haus**, 16 Zimmer, Garten und schönster  
Lage in Mainz, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 3505



## **Café Ott.**

Morgen Sonntag den 8. Mai

## **Gartenwirthschafts-Eröffnung.**

### **Große Harmonie-Musik.**

Anfang 4 Uhr.

3508

## **Grundmühle.**

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirthschaft im Freien wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Bespruch.

3507

Wild.

Heute Samstag und morgen Sonntag findet im

Gartenlocale bei **H. Engel**

## **Gesang-Production der Familie Schmidt**

aus Unterümthal statt.

3508

## **Nietherberg.**

3509

## **Lagerbier u. Maitrank.**

Vollsaftige süße **Messina-Orangen** à 4, 5 und 6 fr. per Stück bei

3323

**Chr. Ritzel Wtw.**

Die in Tertia und Secunda des hiesigen Realgymnasiums eingeführten **Lehrbücher**, sowie ein Apparat zu chemischen Präparaten, sind billig abzugeben obere Schwalbacherstraße No. 18.

3451

Gebrauchte **Bücher** für Gymnasium und Töcherschule werden für 12 fr. und 18 fr. abgegeben Kirchgasse No. 11.

3452

**Corsetten** für Confirmanden mit und ohne Mechanik werden nach Maas gemacht bei

3510

**Cath. Schroth**, Sonnenbergerthor No. 1.



Es wird ein **Haus** in irgend einer Lage der Stadt zu miethen oder kaufen gesucht, welches sich zum Betrieb eines offenen Geschäftes eignet. Näheres durch **J. Haberstock**, Kirchgasse No. 3.

3511

## **Kartoffeln**

besten Qualität sind 200 Malter im Preise von 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 24 fr. per Centner zu verkaufen bei

3416

**J. K. Lembach** in Diebrich.

Drei gute **Arbeitspferde**, zwei Schimmel und ein Fuchs, sind wegen veränderter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

3337

Zwei braune mittelgroße fehlerfreie **Wallachpferde** im Alter von 6 und 8 Jahren sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

3512

Steingasse No. 27 ist eine frischmelkende **Ziege** mit Mutterlamm zu verkaufen.

3513

Eine **Hobelbank** und **Beugrahm** mit dem vollständigen Werkzeug ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schreiner **Gebhart**.

3465



**Das Commissions- und Placirungs-Bureau Bader in Genf** macht hiermit seine Offerte für Versorgung der verschiedenen **französisch** sprechenden Personen, als Institutrices, Bonnen, Femmes de chambre u., welche etwa gewünscht werden könnten, sowie auch Personen jeder Art des männlichen Geschlechtes nach Deutschland, und umgekehrt für Versorgung von Stellen jeder Art für die französische Schweiz u. s. w. Man beliebe nur Franco-Briefe zu adressiren, und dürfen die verehrlichen Herrschaften der größten Pünktlichkeit der Erfüllung des Gewünschten versichert sein. **3290**

**Rheinweinflaschen** werden gekauft **Louisenstraße No. 26.** **3427**

**Heidenberg No. 19 bei Chr. Dambmann** ist schöner **Spinat** und **Kopfsalat** zu haben.

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. **3420**

**Spinat** ist zu haben bei **C. Künstler** am **Merenthal.** **3277**

**Kopfsalat** ist zu haben **Schachtstraße No. 25**, auch sind daselbst 5 junge legende **Hühner** und ein **Hahn** zu verkaufen. **3514**

Vier Stück junge **Zwerghühner** sind zu verkaufen. Näheres Exped. **3515**

**Neugasse No. 3** ist ein guter **Koffer** zu verkaufen. **3516**

**Kodestraße No. 21** ist ein eine frischmelkende **Ziege** und eine **Grube Dung** zu verkaufen. **3517**

Ein Mädchen, das im Kleidermachen erfahren ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Hochstätte No. 9.** **3518**

**Kirchgasse No. 21** ist der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör auf den 1. Oktober c. zu vermieten. **3247**

**Michelsberg No. 12** sind drei möblirte Zimmer zu vermieten; auch können mehrere Schüler Kost und Logis erhalten. **3405**

**Verlängerte Marktstraße No. 27** sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche und Kammer dazu gegeben werden. **3489**

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei **Gust. Deucher, Geisbergweg.** **3494**

Ein Keller, 16—20 Stück haltend, ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. **3519**

**Neugasse No. 8** ist ein Stück Scheuer zu vermieten. **3520**

Es wird ein Capital von **2000 fl.** in hiesige Stadt gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. **3521**

## Danksagung.

Allen Denzienten, welche meinem theiligen Wanne, **Heinrich Müller** aus London, während seines schmerzlichen Krankenlagers Theilnahme bezeugten, und denselben zu seiner Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 6. Mai 1859.

3522

Die trauernde Wittwe nebst Kindern,  
Fortgelekte Marktstraße No. 27.



## Stellen - Gesuche.

Ein solches Mädchen von gesetztem Alter, welches selbständig kochen kann und auch Hausarbeiten verrichtet, wird zum 1. Juni in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3163

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juni in Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. 3164

Es wird gegen guten Lohn eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei verrichten muß. Näheres in der Exped. 3201

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die gut bügeln, nähen, Zimmer aufräumen kann und schon längere Zeit conditionirt hat. Näheres in der Expedition d. Bl. 3456

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Häfnergasse No. 3 keine Stiege hoch. 3457

Wanted a respectable person as nursery maid, liberal wages will be given, good references are required. To apply at the office of this paper. 3462

Ein anständiges Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre als Buffetmädchen conditionirte und auch sonstige Hausarbeiten versteht, sucht eine ähnliche Stelle und kann gleich eintreten. Offerten bittet man unter No. 3523 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3523

Eine Person aus guter Familie, die ihre Pflichten als Kammerjungfer versteht, sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3524

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst. Das Nähere in der Stadt Kreuznach. 3525

Eine Wittwe ohne Kinder sucht eine Stelle bei einer stillen Familie oder als Monatfrau. Das Nähere Lannusstraße No. 32. 3526

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, im Nähen und Bügeln bewandert ist, auch Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 3527

Es wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht, welches gleich eintreten kann. Näheres Louisenstraße No. 18. 3528

Eine Köchin gesetzten Alters sucht einen ruhigen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3529

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres untere Webergasse No. 12. 3235

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei W. Stegmüller, Elfenbeingraveur, Nerostraße No. 32. 3360

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei 3497

G. Fauser, Schuhmachermeister.  
Ein Bursche, welcher geläufig englisch spricht, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bedienter und kann gleich oder später eintreten. Adressen beliebe man unter No. 3530 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3530

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3531

Zwei gute Bauschreiner können dauernde Beschäftigung erhalten bei Schneider Fischer. 3439

## Liebes Glischen!

Wir gratuliren Dir zu Deinem 19. Geburtstage.

3532

S. J. - R. B. - N. Gl. - N. B.



## Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 105.)

Dann kam vierzehn Tage später ein Herr, den Benford nie gesehen — ein kleiner fester Mann mit einem rothen Gesichte, so zusammengedrückt in einem weißen Halstuche, daß es augenscheinlich war, er wollte aussehen wie ein Geistlicher. Er stellte sich selbst vor und sagte, daß er ein Geistlicher-Commissionär sei.

— „Mehr Geld?“ fragte Benford, welcher jetzt selten einen Fremden sah, ohne ihn in Verdacht zu haben, in seinem Namen Geld in die Bank gezahlt zu haben.

— „Nein, mein Herr, kein Geld!“ erwiderte der Commissionär.

— „Ach, das ist seltsam!“ — rief Mr. Benford. — „Darf ich dann wohl fragen, was Sie von mir wünschen?“

— „Es ist vielleicht besser als Geld,“ — sagte der kleine Mann mit einem Husten, der ein Lächeln vorstellen sollte — „Sir Hilbo Swill auf Somerset hat von Ihrer großen Beredtsamkeit gehört, Mr. Benford.“

— „Sir Hilbo ist sehr gütig,“ — entgegnete Mr. Benford bescheiden — „ich strebe nach einfacher Wahrheit.“

— „Die wahrste Beredtsamkeit!“ — fuhr der Besucher fort, — „Er hat auch von Ihrer Güte gegen die Armen, Ihrer Barmherzigkeit und vielen anderen guten Eigenschaften gehört, und er hat sich die Ehre erwiesen, Ihnen die reiche Pfarre von Swillstone Magna zu verleihen; es ist ein Einkommen von achthundert Pfund jährlich mit einem guten Pfarrhause und zwei Koppeln Hundebaren — aber vielleicht jagen Sie nicht, Mr. Benford — ah, sehr recht, es ist sehr ungeistlich, die Bischöfe sollten es verbieten. Klein ist der Triumph über einen schwüchternen Hasen, wie Thomson sagt, oder Fuchs, wie ich sage.“

— „Sie haben Beweise, wie ich hoffe“, fragte Benford, der es für möglich hielt, daß der vollblütige Herr vor ihm ein Betrüger sein könne, der ihn um ein Pfund bitten wolle.

— „Hier ist die Präsentation, mein Herr, ganz fertig, unterschrieben und gestegelt. Sie brauchen nur nach Wells zu gehen, Seine Lordschaft wird Sie an jedem Tage, der Ihnen lieb ist, einführen.“

Der einzige mit dem Ereigniß verknüpfte merkwürdige Umstand war, daß zu derselben Zeit Sir Hilbo Swill eine Hypothek von acht oder neuntausend Pfund abbezahlte, als ob das Glück auf seine menschenfreundliche Handlung lächle.

Aber unterdeß hatte aller Verkehr zwischen dem Pfarrer und dem Edelmann aufgehört. Die Geschäfte der Gemeinde wurden wieder wie zuvor durch Briefe abgemacht; und nur als der Rector von Swillstone Magna es für seine Pflicht hielt, seine bevorstehende Abreise anzuzeigen, entschloß er sich, aufs Schloß zu gehen und Lord Warleigh in Person seine Aufwartung zu machen. Lord Warleigh war krank — er konnte Niemand sehen — er hütete das Zimmer; und der Kammerdiener, der schwarz gekleidet war und nur flüsternd sprach, konnte keinen Tag nennen, an welchem Se. Lordschaft Mr. Benford empfangen würde.

— „Ist er sehr unwohl?“ — fragte Benford — „Denn wenn Lord Warleigh nicht meinen Besuch als Nachbar empfangen will, wird er sich vielleicht nicht weigern, mich in meinem amtlichen Character, als Besucher der Kranken, zu empfangen.“

— „Wir wagen Sr. Lordschaft nicht zu sagen, daß er krank ist, mein Herr; Ihre Gegenwart würde ihn zu sehr beunruhigen; er ist fürchterlich übler Laune und sagt schreckliche Dinge; — er möchte die Geistlichen nie gern leiden.“

— „Erwähnen Sie meine Bitte, wenn Sie Gelegenheit dazu haben. Ich möchte nicht abreißen, ohne Abschied zu nehmen.“

Der Mann versprach es, aber augenscheinlich in der Erwartung, sein Versprechen



nicht erfüllen zu können, und Benford kehrte zu seiner Frau zurück, um ihr mitzutheilen, daß die Feindseligkeit des großen Mannes noch fortdauere.

— „Und das Alles, weil die kleine Dulcibel sagte, daß sie ihn nicht leiden möge. Es war sehr thöricht von ihr, das einem Lord zu sagen; aber sie weiß es doch nicht besser.“

— „Er kann nicht über die Bemerkung eines Kindes zürnen,“ — meinte Benford — „Aber ich habe einen seltsamen Verdacht in Bezug auf Mylord, welchen ich nur Dir sagen mag. Ich fürchte, Lord Warleigh trinkt.“ Er schauderte fast, als er das entsetzliche Wort sagte.

— „Trinkt! — ein Edelmann!“ — rief Mrs. Benford aus — „Unmöglich!“

— „Ich weiß nicht,“ — erwiderte der Rector von Swillstone — „er sah sehr sonderbar aus und sprach seltsam und ward um Nichts leidenschaftlich böse; es thut mir nicht leid, daß ich fortgehe. Ich sagte Dir gleich Anfangs, daß ich ihn nicht leiden möge. Seine Hand war kalt wie ein Schwert.“

— „Ich fühlte nie seine Hand,“ — sagte Mrs. Benford in so traurigem Tone, daß man wohl sah, wie sie diesen Umstand beklagte — „Aber wir werden mit dem vorzüglichen Sir Hilbo hoffentlich vertrauter sein. Er ist nur ein Baron, aber sein Titel ist älter als Lord Warleigh's Titel. Wie gut von ihm, Dir die Pfründe zu geben, nur der guten Zeugnisse wegen, die er über Dich hörte.“

5.

Es war jetzt Herbst. Die Hälfte des Octobermonates war vorüber und ein früher Winter ließ sich schon fühlen. Die Vorbereitungen zur Uebersiedlung waren vollendet und am folgenden Tage sollte das Pfarrhaus verlassen und Besitz von der neuen Stelle genommen werden. Es war neun Uhr, die Nacht war dunkel und windig; ein schwacher Mondesstrahl brach zuweilen durch die Wolken und machte die Dunkelheit, die er nicht erhellen konnte, noch düsterer. Mrs. Benford zog sich auf ihr Zimmer zurück, da sie am andern Morgen früh aufstehen mußten. Benford, den Fuß am Kaminröhr, sah in das Feuer, als man ein Klopfen an der Vorderthür hörte. Das Mädchen öffnete sie, bald hörte er Schritte im Gange und ein Klopfen an die Thür der Wohnstube.

— „Ein Herr wünscht Sie zu sprechen,“ — und eine Gestalt trat ins Zimmer. Der Fremde stand nahe an der Thür und richtete die Augen auf Benford. Gegen die Kälte nur durch den Mantel geschützt, der jetzt von seiner Schulter fiel, den Hut auf dem Kopfe und mit der Hand auf einen Stod sich stützend, so stand Lord Warleigh da, bleich, geisterhaft, mit geöffneten Lippen, kein Wort sprechend.

— „Sie Mylord!“ — rief Benford aufspringend — „Was um Gottes Willen hat Ew. Lordschafft hierher gebracht in dieser entsetzlichen Nacht und krank wie Sie sind?“

— „Sprechen Sie leise“ — sagte Lord Warleigh — „Ich wollte Sie sehen — Sie nochmals sehen. Ihre Züge vergleichen mit — Helfen Sie mir, setzen Sie mich nieder; mein Kopf wird schwer.“

Benford führte ihn zu einem Stuhle, zog diesen zum Feuer und erwärmte seine Hand zwischen seinen beiden Händen.

— „Können Sie sie ohne Schauer berühren?“ — sagte Lord Warleigh — „Fühlen Sie nicht, daß sie nicht wie die Hände anderer Menschen ist?“

Die Ueberzeugung ließ Benford schweigen; er hörte auf zu reiben und ließ sie fallen. (Schluß f.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 7. Mai: Graf Waldemar, Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.  
Morgen Sonntag den 8. Mai: Hans und Hanne, Schwank in 1 Akt von Wilhelm Friedrich, Musik von Etiegmann. Hierauf: Katharina die Banditenbraut, Großes Ballet in 5 Akten, arrangirt von Balletmeister Opfermann.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 106) 7. Mai 1859.

## Kranken- und Sterbe-Verein.

Sonntag den 8. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr findet in dem Saale des Herrn Heinrich Engel eine **Generalversammlung** statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Auch können bis dahin noch Aufnahme-Anmeldungen geschehen.

### Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder und Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten.

253

Der Vorstand.

## Localveränderung.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen geehrten Freunden die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäftslocal nicht mehr in dem Hause meines Schwiegervaters, Herrn **Gangloff**, befindet, sondern dasselbe Langgasse No. 6 bei Herrn **Fauser** verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dahin übergangen zu lassen.

Zugleich empfehle ich in großer Auswahl goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Pariser und Schwarzwälder Pendules, Musikwerke, Uhrketten etc.

Wiesbaden, den 27. April 1859.

3214

**Carl Fleischmann**, Uhrmacher.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn G. L. Hegel, Louisestraße No. 21.

3447

**von Arnoldi**, D.-A.-G.-Procurator.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine bisherige Wohnung Schulgasse No. 3 verlassen und solche bei Herrn August Herber, Marktstraße No. 6, verlegt habe.

**Caspar Suth**, Schuhmacher. 3448

## Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätig in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

1088



# Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord- und Süd-Amerika** über **Bremen, Havre und Antwerpen** durch große dreimaßige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermitteltst Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrts-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

**Jacob Seyberth**

in Wiesbaden.

726

**Chinesisches Haarfärbemittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

**Barterzeugungs-Pomade** à Dose 1 fl. 45 fr.

**Orientalisches Enthaarungsmittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

**Lilloneuse** per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Griseur in Wiesbaden.

385

Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

Eine Partie weiße brochirte Vorhängezeuge und eine Partie gedruckte **Taconnets** werden, um ganz damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

3414

**August Jung.**

**Ruhrer Ofenkohlen**

von ganz vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden.

3450

**G. D. Linnenköhl.**

**K a l f**

3415

besten Qualität ist jeden Montag frisch zu haben die Blüte zu 1 fl. 6 fr., geliefert 1 fl. 18 fr., **Kalkstaub** per Malter 12 fr. Der Kalkofen befindet sich vis-à-vis der Hammelmühle bei Wiesbach. **Gebrüder Schäfer.**

**Brönnner's Fleckenwasser.**

acht **Cölnisch Wasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülichspatz,

deutsche, französische und englische **Odeurs, Seifen, Haaröl und Pomaden,**

**Liebig's Insektenpulver** per Paquet 8 fr., empfiehlt

2232

**Chr. Wolf**, Hof-Vieferant.

**Privat-Entbindungs-Aufnahme.**

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer freundliche und bequeme Aufnahme.

**Elise Neubert,**

3110

Rotheopstgasse No. 1 in Mainz.

Mein neu erbautes **Landhaus** Schwalbacher Chaussee ist zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten.

**Fr. Bourbonas.**

3301



# August Roth,

untere Webergasse No. 49,  
empfiehlt außer seinem für die bevorstehende Saison  
auf das sorgfältigste assortirten Lager von weißen  
Waaren, weißen Stickereien, Besatz-Gegenstände,  
seidene Tücher, Cravattes u. sein reichhaltiges Lager  
von

## chinesischen u. ostindischen Seidenwaaren

als: gedruckte Foulards zu Taschentücher mit Ca-  
chemir Druck zu Umknüpfstücher, weiße chinesische  
Gambrie Tücher, Foulards Pongees (eine Sorte  
Taschentücher auf chinesischem Stoff), Foulards  
Pongees, einfarbig, in Orange, Carmoisin, Weiß,  
mit und ohne Bordure, ostind. Nanquin, Foulards  
zu Kleider, ungedruckte Foulards, zu seidenen Hemden  
und Unterjacken verwendbar, weiße Grep Shawls,  
glatt und gestickt. 3411

## Avis für Damen.

Eine große Partie Strohhüte und Bänder  
werden von heute an unter dem Einkaufspreis verkauft, sowie eine Partie  
Glace-Handschuhe von 40 fr. an bis zu den feinsten bei  
3410 Ferd. Miller, Kirchgasse.

## Nicht zu übersehen!

Weis	à 7, 8, 9 10 und 12 fr. per Pfund,
geschälte Gerste	à 8, 9, 10, 12 und 14 fr. per Pfund,
Biscuit-Vorschuß	per Kumpf 54 fr.,
feiner Vorschuß	per Kumpf 52 fr.,
Schmelzbutter	32 fr. per Pfund,
Kartoffeln	per Kumpf 7 fr.,

sowie vorzügliche Bohnen, Linsen und Erbsen bei  
173 Peter Koch, Mehrgasse 18.

## A. Querfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein (vormals Carl Bergmann'sches) Lager in schwarzem  
und grünem

## Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist  
dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 1105  
Strohmatte in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649



Es steht eine große eiserne **Kiste**, eine große und eine kleine **Balkenwaage**, welche zu jedem Geschäfte sich eignen, billig zu verkaufen bei **3430**

**S. Levi** in Bierstadt.

Der **Klee** von zwei Aekern nahe bei der Stadt ist zu verkaufen. Zu erfragen **Wegbergasse No. 32.** **3428**

## Evangelische Kirche.

Sonntag **Miseric.**

Vormittagsgottesdienst 9 Uhr: Herr Kirchenrath **Dieß.**  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Kaplan **Conrady.**  
Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Pfarrer **Röbler.**  
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath **Dieß.**

## Katholische Kirche.

Zweiter Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.  
Zweite heil. Messe 7 Uhr.  
Hochamt mit Predigt 9 Uhr.  
Dritte heil. Messe 11 Uhr.  
Nachmittag 2 Uhr: Andacht mit Segen.  
In der Woche:  
Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr.  
Schulmessen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr.  
Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

## Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 8. Mai Vormittags 9 Uhr Erbauung durch Herrn Prediger **Hiepe** im Saale des Pariser Hofes.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

**Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).**

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 10 u. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  u.

**Limburg (Eilwagen).**

Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ , Abds. 9 u.

**Coblenz (Eilwagen).**

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.  
Abends 6 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

**Rheingau (Eisenbahn).**

Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Englische Post (via Ostende).**

Morgens 10 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-  
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Französische Post.**

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Abends 10 Uhr.

### Leunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.  
(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)  
Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.  
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,  
12 u. 52 M.  
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,  
7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

### Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.  
Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.  
Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

### Gess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgs 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. \*)  
Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.

\*) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**